

Neue Vorhaben der Konjunkturpakete I und II im Fernstraßenbau überwiegend schon begonnen

Erhebung von Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

19. Oktober 2009

Die Investitionen in Fernstraßen im Rahmen der Konjunkturpakete entfalten konjunkturelle Wirkung. Zweifel an der Eignung von Infrastrukturmaßnahmen, solche Impulse zu setzen, werden mit einer zu langen Vorbereitungsphase begründet. Doch das ist unberechtigt, wie Pro Mobilität nach einer Erhebung¹ über den Baubeginn der neuen Vorhaben an Fernstraßen in den Konjunkturpaketen I und II feststellt.

Wiederholt war in den letzten Monaten Kritik an den Konjunkturpaketen geäußert worden. Den einen entfalteten sie zu wenig wirtschaftliche Wachstumsimpulse, obwohl das entscheidende doch die Entfaltung konjunktureller Impulse, also die Steigerung der wirtschaftlichen Nachfrage und damit der Beschäftigung, sein soll. Eine Milliarde Euro zusätzlicher Investitionsmittel für Verkehrswege sichert für ein Jahr 21.500 Arbeitsplätze.

Den anderen dauerte es zu lange, bis Projekte konjunkturell wirken. Dabei wird darauf verwiesen, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie auch Ausschreibungsverfahren zuvor abzuschließen seien. Bei den Fernstraßenprojekten ist diese Kritik unberechtigt. Das liegt nicht nur daran, dass ein erheblicher Teil der Mittel für kurzfristig umsetzbare Erhaltungsmaßnahmen und die Fortführung laufender Projekte eingesetzt werden. Eine Erhebung von Pro Mobilität zeigt, dass auch bei neu zu beginnenden Vorhaben überwiegend schon mit dem Bau begonnen wurde und die Kritik somit nicht zutrifft.

Fazit:

- Durch die Aufteilung der Mittel im Fernstraßenbau auf die vier Bereiche Erhaltung, Ausbau von Lkw-Stellplätzen, die Fortführung laufender Maßnahmen und zusätzliche Neu- und Ausbauprojekte lassen sich die konjunkturellen Impulse gut auf den geplanten Zeitraum 2009 bis 2011 verteilen. Eine ausschließliche Konzentration aller Mittel auf 2009 wäre auch konjunkturell nicht Ziel führend.
- Den längsten zeitlichen Vorlauf haben Neubeginne, doch auch hier sind bereits mehr als 60 Prozent der Vorhaben begonnen. Bis zum Jahresende sollen es 80 Prozent sein.
- Die Orientierung der Projektauswahl bei Neubeginnen an der kurzfristigen Umsetzbarkeit, die Voraussetzung für eine konjunkturelle Wirkung ist, hat sich bewährt. Bund und Länder haben sich überwiegend geeignete Vorhaben vorgenommen.

Investitionen in Fernstraßen sind als Instrument zur konjunkturellen Stimulierung geeignet.

¹ Internetrecherche und Abfrage bei den Straßenbauverwaltungen der Länder im September 2009.

I. Einordnung der Neubeginne im Rahmen der Konjunkturpakete I und II

- Im Rahmen der Konjunkturpakete I und II wurden insgesamt 1,8 Milliarden Euro zusätzlich für Investitionen in die Fernstraßen bereitgestellt. Diese sollen für Erhaltungsmaßnahmen, den Bau von Lkw-Stellplätzen an Autobahnen, die Fortführung laufender Vorhaben und Neu- und Ausbauprojekte eingesetzt werden.
- Für neue Projekte an Autobahnen und Bundesstraßen stehen im Rahmen der Konjunkturpakete I und II insgesamt 856 Millionen Euro für die Jahre 2009 bis 2011 bereit, die auf 66 Projekte² in 13 Bundesländern entfallen.
- Die Anzahl der Neubeginne war im Konjunkturpaket I mit 48 Vorhaben größer als im Konjunkturpaket II, weil bei der Festlegung des Pakets I (Dezember 2008) noch ein größerer Rückstau an Vorhaben als bei Paket II (Februar 2009) vorhanden war.

Abb. 1 Investitionsmittel für Fernstraßen in den Konjunkturpaketen I und II (1,75 Mrd. Euro)

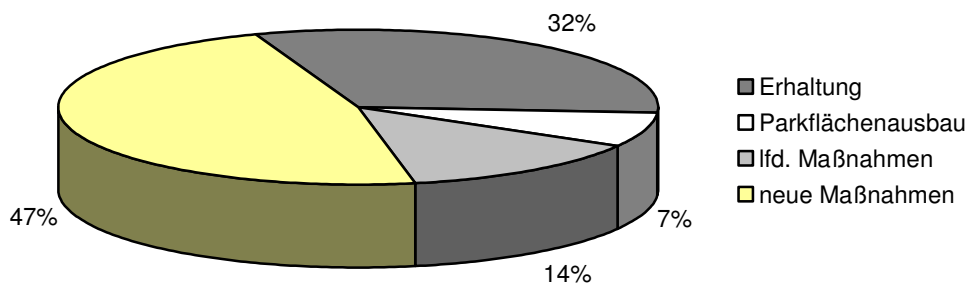


Abb. 1a Konjunkturpaket I (Mio. Euro)

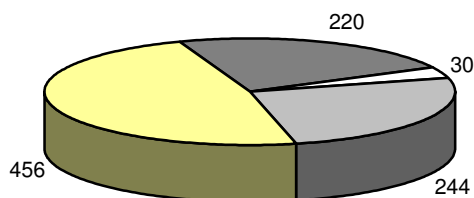
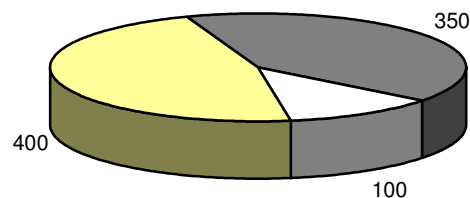


Abb. 1b Konjunkturpaket II (Mio. Euro)



Quelle: Pro Mobilität

² Im Vergleich zu den Projektlisten des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom Dezember 2008 und Februar 2009 sind 4 Neubeginne hinzugekommen. Ein Projekt mit Finanzierungsanteilen aus beiden Konjunkturpaketen wurde zu einem Vorhaben zusammengefasst.

II. Baubeginne neuer Fernstraßenprojekte in den Konjunkturpaketen I und II

- Bei 40 Projekten bzw. 61 Prozent der neu zu beginnenden Neu- und Ausbauprojekte an Fernstraßen ist der Baubeginn bis Ende September bereits erfolgt. Für weitere 21 Prozent ist der Baustart noch im Jahr 2009 geplant. Nur 18 Prozent werden 2010 in die Umsetzung kommen.
- Bis auf ein Land haben alle Bundesländer, in denen Neubeginne geplant sind, diese bereits bis Ende September gestartet. In einem Bundesland soll dies noch vor dem Jahresende geschehen.

Abb. 2: Baubeginne der 66 neuen Fernstraßenprojekte in den Konjunkturpaketen I und II

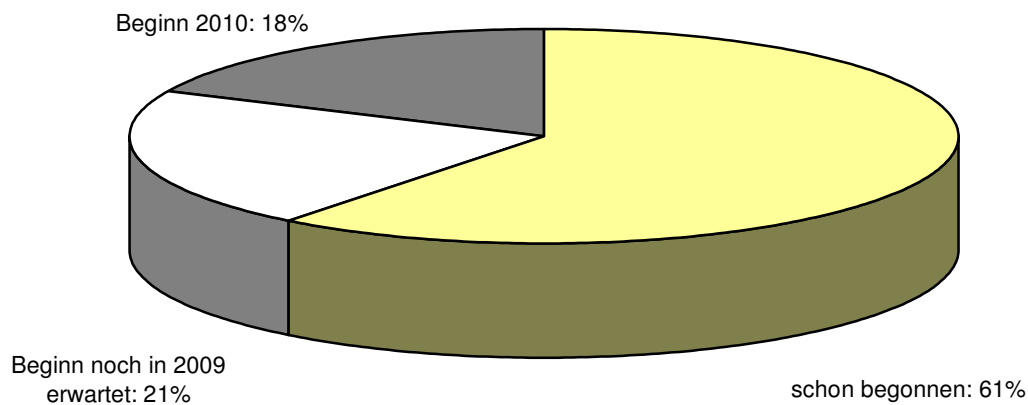


Abb. 2a Konjunkturpaket I (Anzahl)

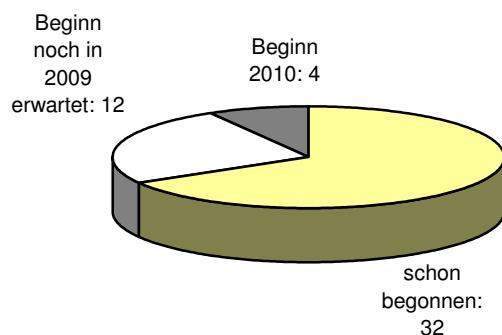
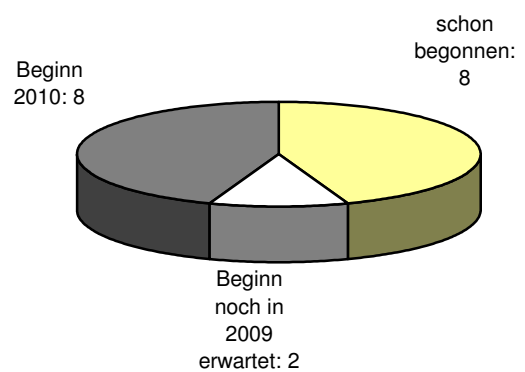


Abb. 2b Konjunkturpaket II (Anzahl)



Quelle: Pro Mobilität